

Jetzt geht es los!

Start von Ausbildung und duallem Studium: Über 300 dual Studierende und Auszubildende starten dieses Jahr zwischen Juli und Oktober in den Betrieben, die die IG Metall Mannheim betreut. Eins haben die Neuen schon gleich zu Beginn ihres Einstiegs: Tarifverträge, die durchschnittlich 18 Prozent über dem Niveau nichttarifizierter Betriebe liegen. Die IG Metall wünscht allen Azubis und Studis einen guten Start in die Ausbildung! Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und die IG Metall nehmen gleich zu Beginn Kontakt mit den jungen Schulabsolventinnen und Schulabsolventen auf, um ihnen die betriebliche Mitbestimmung, die Erfolge der Gewerkschaften zu erklären. Wie jedes Jahr und das ganze Jahr über ist es wichtig, dass viele Auszubildende und dual Studierende sich für die IG Metall entscheiden. Denn eines ist klar: Gute Arbeit ist kein Geschenk der Unternehmen! Informationen und Terminanfragen, auch zu den baldigen JAV-Wahlen, über unseren Ansprechpartner für Azubis und Studis: Simon.Goldenstein@igmetall.de



TERMIN

20 Jahre Arbeitsschutzgesetz

Ein Jubiläum zum Feiern? – Große Konferenz für Betriebsrätinnen und -räte (BIKO) am 18. Oktober 2016 im Technoseum Mannheim – neben anderen mit Klaus Stein, Dr. Hans-Jürgen Urban, Prof. Dr. Ulrich Brinkmann

Einigung bei Bombardier

Tragbare Alternative zu Schließungsplänen – Sozialplan und Vorruhestandsregelung

Nach einer mehr als einjährigen Auseinandersetzung über die Zukunft der Stromrichter-Produktion gibt es nun eine Einigung zwischen Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung von Bombardier Transportation: Die Mannheimer Produktion wird zu einem sogenannten LPP-Center. 50 Arbeitsplätze fallen weg. Ein Sozialplan enthält Abfindungsregelungen und Vorruhestandsmöglichkeiten.

Neue Perspektive Erstmals hatte das Unternehmen im Juli 2015 eine Komplettschließung der Produktion und damit die Streichung von bis zu 200 Arbeitsplätzen am Standort angekündigt. Aus Sicht der IG Metall Mannheim und des Betriebsrats gab es weiterhin gute Argumente für den Kompletterhalt der Produktion. Die Geschäftsleitung stellte sich quer und verwarf letztlich den entsprechenden Ergänzungstarifvertrag Anfang 2016. Die jetzige Lösung mit dem LPP-Center beinhaltet anstelle der bisherigen



Fotos: Helmut Roos / IG Metall Mannheim

Fertigung die Produktion von Stromrichtern für Straßenbahnen sowie entsprechende Reparaturen. In den Verhandlungen ist es Betriebsrat und IG Metall gelungen, den Personalabbau auf nunmehr 50 Arbeitsplätze weiter zu beschränken. Im neuen LPP-Center sind die Arbeitsplätze bis mindestens zum 30. Juni 2019 gesichert. Der Sozialplan sieht sowohl spezielle Regelungen für rentennahe Beschäftigte als auch Abfindungen vor. Außerdem können die Beschäftigten in Mann-

heim an einem zentralen Freiwilligenprogramm partizipieren.

Größtmöglicher Personalerhalt

Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim sagt: »Wichtig für uns: Die Einigung sieht keine tariflichen Einschnitte bei den verbleibenden Beschäftigten vor. Wir hoffen zudem, dass mit dem Verhandlungsergebnis betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden können.«

Gemeinsame Vereinbarung bei General Electric

In die Verhandlungen bei General Electric, ehemals Alstom, kommt neue Bewegung: Konzernbetriebsrat und Geschäftsführung von GE Power haben Ende Juli vereinbart, gemeinsam konstruktiv nach möglichen Lösungen zu suchen, um nachhaltige Perspektiven für die Beschäf-

tigten an allen Standorten zu entwickeln. Dafür finden informelle Gespräche zwischen beiden Seiten, begleitet von einem Moderator und wissenschaftlich beraten vom INFO-Institut Saarbrücken, statt. Ziele sind: Fortführung, gegebenenfalls Ausbau bestehender GE-Geschäftsfelder,

Aufbau alternativer, zusätzlicher GE-Geschäftsfelder (Stichwort: Insourcing), Einstieg von Investoren, Partnern, MBO's und mehr. Bis Ende September 2016 sollen die informellen Gespräche abgeschlossen werden. Die Belegschaft wird regelmäßig über den aktuellen Stand informiert.



Zukunft für uns

Junge Visite beim Aufsichtsrat: Aktion der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei General Electric in Mannheim. Am Rande der GE-Aufsichtsratssitzung am 27. Juli in Mannheim hat eine Aktion der JAV bei GE stattgefunden. Sie hatte im Vorfeld Informationen von den Auszubildenden und den Studierenden gesammelt. Die Forderungen und Statements wurden der Geschäftsleitung unmissverständlich überbracht: Erhalt der qualifizierten Ausbildung und von Studienplätzen in Mannheim, Mindestzahl an Plätzen, kein Know-how-Transfer, gesicherte Übernahme.